

Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 04. November 2010 20:00 Uhr
Gasthaus Flößerei

Unser **1. Vorsitzender Thomas Eichberger** begrüßte 33 Bürgerinnen und Bürger und verschiedene Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Presse, recht herzlich zur Jahreshauptversammlung.

Aus der **Vorstandschaft** waren anwesend, Bgm. Helmut Forster, Frau Claudia Thomalla, Herr Ralf Langnickel, Frau Karin Weiss, Herr Richard Ott und Herr Christian Steeb sen.

Aus der **Fraktion** waren anwesend Fraktionsvorsitzender Herr Josef Praller, Sportreferent u. stellv. Fraktionsvorsitzender Herr Max Auer, sowie die Stadträte, Herr Klaus Heilinglechner, Herr Maurizio Faganello, Herr Ludwig Gollwitzer und Herr Peter Ley. Entschuldigt waren die Stadträte Frau Veronika Daffner und Herr Heinz Bröker.

1. Vorsitzender Thomas Eichberger begann mit seinem Rechenschaftsbericht.

Passend zu unserem Slogan - **Aktiv für unsere Stadt** - berichtete unser **1. Vorsitzender Thomas Eichberger** über die Aktionen der Bürgervereinigung Wolfratshausen e. V im Jahr 2010.

Höhepunkt der Veranstaltungen in diesem Jahr war die 15 - Jahrfeier der Bürgervereinigung im katholischen Pfarrheim.

Es waren viele Mitglieder und geladene Gäste - auch der verschiedenen Parteien - gekommen, freuen durften wir uns auch über das Kommen unseres Landrates und der vielen unabhängigen Bürgermeister der umliegenden Gemeinden.

Mit der Einführung des Seniorenstammtisches in der Flößerei, einmal im Monat, Freitags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr erfüllen wir einen weiteren Punkt aus unserem Wahlprogramm, uns verstärkt auch um unsere Senioren und die Familien zu kümmern. Zu diesem Stammtisch sind alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt herzlich eingeladen.

Verantwortlicher ist unser **1. Vorsitzender Thomas Eichberger**.

Schirmherrin ist unsere **Stadträtin und Familienbeauftragte Veronika Daffner**.

Für die **Organisation und als Kontaktperson** ist unsere **Webmasterin Petra Wolf** zuständig.

Unser **Bgm. Helmut Forster**, wird versuchen bei den Veranstaltungen anwesend zu sein.

Nachdem beim **1. Senioren Stammtisch** eine Möglichkeit gewünscht wurde, für unsere Mitglieder eine EDV- Hilfe zu ermöglichen, hat unsere **Webmasterin Petra Wolf** ab sofort im Bistro Bar D´AMATO einen **Internettreff** gegründet. Diesen können die Mitglieder dienstags von 10.00 Uhr bis 12:00 Uhr nutzen.

Im Rahmen des Senioren Stammtisches gibt es am **19. November 2010 um 15:00 Uhr im Gasthaus Flößerei, einen Vortrag zum Thema, „Wie sichere ich mein Heim“**. **Als Referent konnten wir Kriminalhauptkommissar Georg Breitschädel** kurzfristig zum Herbstbeginn gewinnen.

1. Vorsitzende Thomas Eichberger stellte fest, dass nach einem Drittel der Zeit, seit der Wahl von **Bgm. Helmut Forster** viele Ziele verwirklicht sind!

Er zählte folgende Punkte auf:

Schulsanierung, verstärkter Kontakt mit Handel und Gewerbe, Verschönerung der Altstadt, Parkplatz Loisachhalle, etc.

Noch nicht abgeschlossen ist natürlich die **Projekte S-Bahn Verlängerung** und auch das **Projekt Badweiher** ist wegen der Hohen Kosten (ca. € 400.000,00) momentan noch nicht durchführbar.

Über die im Raum stehende Schließung der **KFZ-Zulassungsstelle** in Wolfratshausen stellte **Herr Thomas Eichberger** fest, dass die BVW - ohne Wenn und Aber - dagegen kämpfen wird.

Da die Beteiligung am **RAMADAMA der BVW** sehr gering war, wurde für das nächste Jahr die Bekanntmachung der Termine ins Frühjahr vorverlegt.

Die BVW betreut seit acht Jahren den **Kinderspielplatz** neben der Mehrzweckhalle in Farchet. Die in letzter Zeit zunehmenden Schäden durch Vandalismus, wurden von den jeweiligen Betreuern ausgebessert. Dafür herzlichen Dank!

Schriftführerin Monika Randi hat ihren Posten aus privaten Gründen abgegeben. Kommissarisch, bis zur nächsten Wahl übernimmt **Frau Karin Weiß** diese Aufgabe.

Mit Blick auf das Jahr 2011 verspricht unser **1. Vorsitzender Thomas Eichberger** viel Arbeit im Hinblick auf unsere Wahlaussagen. Vieles ist bereits getan, einiges noch zu tun.

Es folgt der Bericht der kommissarischen Schriftführerin **Karin Weiß**.

Anschließend berichtet der Kassier **Christian Steeb sen.**

Die Kassenprüfung durch **Herr Peter Ley** und **Frau Brigitte Fagner** haben zu keinerlei Beanstandungen geführt.

Herr Jürgen Göbel bittet um Entlastung des Kassiers. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Herr Peter Ley und **Frau Brigitte Fagner** haben sich bereit erklärt, ihr Amt auch im Jahr 2011 zu übernehmen.

Der **1.Vorsitzende Thomas Eichberger** übergab dann das Wort an unseren **Bgm. Helmut Forster**.

Das Jahr 2010 war – kommunalpolitisch betrachtet – ein sehr interessantes Jahr, mit einigen weit reichenden Entscheidungen.

Am 18. Februar 2010

war unsere Bürgerversammlung in der Loisachhalle. Dort wurden viele kleine Themen angesprochen, natürlich auch wieder die S-Bahn Verlängerung. Etwa 180 Bürgerinnen und Bürger waren anwesend, Die Stimmung war offen und fair. Die aufkommenden Fragen konnten von **Bgm. Helmut Forster** weitgehend beantwortet werden.

Am 27. Februar 2010

war eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Städte Wolfratshausen und Geretsried in der Loisachhalle, um über den Sachstand der S-Bahn Verlängerung zu informieren und zu diskutieren.

Ungefähr 1.000 Besucher – etwa gleichviel aus WOR und Geretsried kamen zu dieser Veranstaltung. Die Halle war brechend voll.

Bgm. Helmut Forster ist der Meinung, dass die geladenen Gäste von der Bahn, dem Wirtschaftsministerium, den Planern und dem Staatl. Bauamt die Bürger sehr intensiv, vielleicht aber ein bisschen zu sehr mit Zahlen informiert haben.

Wichtig für **Bgm. Helmut Forster** war die Aussage von Herrn **Schneider** von INTRA PLAN, die die NKU gemacht hatten: Eine Entlastung unseres Verkehrsaufkommens durch die S-Bahn Verlängerung, könnte von uns überhaupt nicht wahrgenommen werden.

Dass durch eine Schrankenlösung ein weiteres Gefahrenpotenzial aufgebaut werden würde, dass wir bisher noch nicht haben – interessierte offensichtlich nicht (lt. Statistik gab es im Jahre 2008 an beschränkten Bahnübergängen 52 Unfälle, mit 25 Toten).

In der Stadtratsitzung im Februar, wurde der Haushalt für das Jahr 2010 beschlossen, der auch von der Rechtsaufsichtsbehörde mit einigen Auflagen genehmigt wurde.

Diese Auflagen waren für die Stadt aber nicht neu und bei weitem nicht so dramatisch, wie es die SPD in ihrem Stammtisch verbreitet hat. Von einer evtl. zu erwartenden Zwangsverwaltung unserer Stadt war dabei die Rede.

Der Wirtschaftskrise haben wir durch unsere Klausur im Oktober 2009 Rechnung getragen und einige Maßnahmen ergriffen, die unsere Leistungsfähigkeit weiterhin erhalten sollte. Die Maßnahmen wurden in den Haushalt eingearbeitet und verbesserten unsere Ausgaben und Einnahmebilanz doch um nahezu 1 Millionen Euro.

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass das Anspruchsdenken in unserer Stadt auf einem sehr hohen Level liegt. Dieser Level stammt aus einer Zeit, in der unsere Stadt noch über deutlich höhere Einnahmen verfügen konnte.

Aber, in schwierigen Zeiten müssen wir alle einfach zusammenrücken, um trotz geringer finanzieller Möglichkeiten unsere Leistungen nicht zu weit einschränken zu müssen. Viele hatten dafür Verständnis – einige wenige jedoch nicht.

Ein großes Thema war dabei und kommt auch immer wieder auf den Tisch, die Gewerbesteuer und eine Anhebung des Hebesatzes. Wir haben dabei nie gesagt, dass die Gewerbesteuer tabu wäre, sondern, dass eine Erhöhung des Hebesatzes dann in Angriff genommen werden muss, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft und für einen vernünftigen Haushalt nicht ausreichend sind.

Im März 2010

war das traditionelle Starkbierfest in der Loisachhalle.

Nachdem wir die Loisachhalle wieder haben, wurde auch der Seniorennachmittag, der die letzten Jahre auf dem Geretsrieder Volksfest stattfand, im Rahmen des Starkbierfestes am Samstag-Nachmittag abgehalten. Hier kamen ca. 400 Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt und konnten einen angenehmen Nachmittag mit dem „Bayern-Hans“ verbringen.

Am 4. Juli 2010

fanden dann der Volksentscheid zum Nichtrauchererschutz und der Bürgerentscheid für die Verlängerung der S-Bahn (nur unter der Sauerlacher Straße) statt. Bei dem Bürgerbescheid hatten wir eine Wahlbeteiligung von mehr als 50%. Mit ca. 81% (mehr als 6.000 Wähler) stimmten die Bürgerinnen und Bürger dafür, dass die S-

Bahnverlängerung nur als Untertunnelung unter die Sauerlacher Straße gebaut werden soll.

Dies sei auch seit Beginn der Verlängerungsdiskussion die Meinung der BVW und selbstverständlich auch die Meinung des **Bgm. Helmut Forster**. Die Stadt wartet nun auf einen Termin zu einem Gespräch bei Herrn Wirtschaftsminister Zell, in dem wir nochmals unsere Argumente vortragen werden.

Das waren die Hauptpunkte in diesem Jahr!

Die Situation der Radfahrer in unserer Stadt, konnten wir durch eine Ausschleifung des Radweges entlang der Loisach an der Weidacher Hauptstraße und die neuen 96 Fahrradständer hinter dem Döner Imbiss PAMUKALE weiter verbessern.

Die Einbahnstraße ist inzwischen weiter möbliert worden, mit Bänken, einer überdachten Bushaltestelle und Blumentrögen.

Der beschränkte Loisachhallen Parkplatz wird immer besser angenommen und die Bürger machen immer mehr vom stressfreien Parken zu außerordentlich geringen Parkgebühren Gebrauch. Es ist von den Geschäftsleuten festgestellt worden, dass in unserer Altstadt wieder mehr Leben eingekehrt ist – was auch eines unserer Ziele war.

Der Bergwaldserlebenspfad – ein Leaderprojekt - ist eröffnet und wird sehr gut angenommen.

Leider ist das Thema Vandalismus noch immer nicht erledigt. Wir überlegen aber derzeit Möglichkeiten, um die Situation zu entschärfen. Dabei ist das Grundübel sicher der übermäßige Alkoholenuss, vor allem von Minderjährigen. Dies sei ein gesellschaftliches Problem, das von der hohen Politik nicht nur durch Änderung und Verschärfung von Vorschriften, sondern auch in der Umsetzung mit entsprechend empfindlichen Konsequenzen aufgegriffen werden muss.

Die wöchentlichen Bürgersprechstunden bei **Bgm. Helmut Forster** werden seit ihrer Einführung sehr gut wahrgenommen. Es kommen viele Bürger, die mit dem Bürgermeister über ihre Probleme, Schwierigkeiten und auch verschiedene Vorschläge sprechen.

KFZ-Zulassungsstelle

Im Rahmen der Haushaltsvorbereitungen des Landkreises wird das Thema Auflösung der KFZ-Zulassungsstelle in Wolfratshausen wieder thematisiert. Eine Auflösung kommt für die Stadt Wolfratshausen aber nicht in Frage. Einen weiteren Zentralitätsverlust kann unsere Stadt nicht mehr hinnehmen. Es sprechen auch konkrete Fakten dafür, die Zulassungsstelle auf alle Fälle weiter zu behalten:

1. Die Zulassungszahlen sind in Bad Tölz und in Wolfratshausen derzeit nahezu dieselben.
2. Im Zuge der Entbürokratisierung hat die Bayer. Staatsregierung auch die Amtshilfe zwischen den Zulassungsstellen in der Planung. Dies heißt, dass es zu einer Aufhebung der Zuständigkeiten auf diesem Sektor kommen wird.

Das bedeutet, dass Kraftfahrzeuge bei jeder Zulassungsstelle angemeldet werden können – egal in welchem Landkreis der Halter wohnt. Damit können z.B. Bürger aus Schäftlarn, Buchenhain oder Berg die in WOR ihr Auto kaufen, dieses Auto anschließend in WOR zulassen und müssen nicht erst auf die Zulassungsstelle ihres Landkreises fahren. Dies erleichtert natürlich die komplette Situation.

Örtliche Autohändler, die ihre Kraftfahrzeuge z.B. in umliegende Landkreise

verkaufen, können die Fahrzeuge bereits in WOR zulassen, was deren Arbeit erleichtert, ein guter Kundenservice ist und unserem Landkreis zusätzliche Einnahmen bringt.

Dies kann natürlich auch in Tölz geschehen. Aber durch die Nähe von WOR zu den Landkreisen München und Starnberg ist die Wahrscheinlichkeit von stärkeren Zulassungsmehrungen in unsere Stadt gegenüber Bad Tölz realistisch gegeben.

Sollte WOR geschlossen werden, werden viele Autohändler den Weg zur Zulassung nach Starnberg wählen, da dieser kürzer ist, als nach Bad Tölz.

Damit würden unserem Landkreis weitere Einnahmen wegbrechen.

Abschließend sollte man sich aber doch im Kreis darüber Gedanken machen, ob die Zulassung in Zukunft nicht direkt in den Kommunen angesiedelt werden könnte. Das wäre für unsere Bevölkerung ein großer Vorteil.

Bericht von Stadtrat und Fraktionsvorsitzenden Beppo Praller.

Im Jahr 2010 fanden 17 Fraktionssitzungen zur Vorbereitung der Stadtratsbesprechungen statt.

Feststellung des Haushaltes 2009 und Nachtragshaushalt für 2010.

In den letzten 3 Jahren setzte unsere Stadt Baumaßnahmen von 17 Millionen Euro um.

Dafür wurden für ca. 9,6 Mio. Euro Darlehen aufgenommen,

Veräußerungen von 2,4 Millionen Euro

Erwirtschaftet aus den Haushalten ca. 5,5 Millionen Euro

Zu Projekten der BVW:

Badweiher, wenn möglich im Jahr 2011 verwirklichen

Zur **Fuß- und Radwegbrücke** gibt es einen gültigen Stadtratsbeschluss. Die Gespräche mit den Grundstückseigentümern laufen. **Stadtrat Josef Praller** sieht lauter positive Signale für unser „liebenswertes Städtchen“ und hat kein banges Gefühl, dank **Bgm. Helmut Forster**.

Anfragen

Herr Jürgen Göbel stellte die Frage, wie es bei dem **Projekt Badweiher** zu einer Zahl von € 400.000,00 kommt.

Laut **Bgm. Helmut Forster** ist die Wasserqualität für ein offizielles Bad nicht ausreichend und anfallende Baumaßnahmen zur Verbesserung dieser Wasserqualität entsprechen dieser Zahl.

Die Frage, ob eine Möglichkeit bestehe, Bürgerspenden zur Verbesserung des Badweihers zu nutzen, beantwortete **Bgm. Helmut Forster** damit, dass wir uns nicht entmutigen lassen sollten, da Sponsorengespräche positiv verlaufen sind. Fakt ist, das zu den Kosten von rd. € 400.000,00 nur für die Wasserverbesserung, weitere Kosten für die Einrichtung der „offenen Badestelle“ kommen wird.

Der Antrag zur Gründung einer Initiative „**Arbeitskreis Badweiher**“ der von **Herrn Jürgen Göbel** vorgeschlagen wurde, wurde einstimmig angenommen.

Vorstandsmitglied Christian Steeb sen. wollte wissen, ob die Verantwortlichen der Verschmutzung nicht zur Verantwortung gezogen werden könnten. Dies ist leider noch nicht geklärt.

Ob ein **Verein zur Rettung der Bergwaldbühne** gegründet werden könne, da diese laut **Herrn T. Schmidt** verfallen würde, antwortete **Helmut Forster** folgendes:

Die Bergwaldbühne wird jährlich versorgt. Ein Problem ist das Wetter, da für jedes geplante Projekt, zwei Lokalitäten vorbereitet werden müssen.

Da das Geretsrieder Hallenbad bereits geschlossen ist und das Hallenbad in Ascholding geschlossen werden soll, wäre es doch eine Überlegung wert, lt. Mitglied Walter Daffner, **ein Zentralbad zu bauen**. Laut **Helmut Forster** wird jedoch in Geretsried ein neues Hallenbad gebaut. Diese könne auch von den Wolfratshauer Bürgerinnen und Bürger genutzt werden.

Es wurden keine Änderungsanträge und keine Ergänzungsanträge gestellt.

Dem Antrag von **Herrn Jürgen Göbel**, den Vorstand zu entlasten, wurde Einstimmig zugestimmt.

Die Versammlung wird um ca. 22:30 von unserem **1. Vorsitzenden Thomas Eichberger** geschlossen.